Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 2

Artikel: Hinderem Pflueg
Autor: Wiegand, Carl Friedrich
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-469848

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hinderem Pflueg

Puurewitz un Puureschtolz,
Trotz und Chraft und Umverschtand
Sind es fruchtbars Acherland:
Chnorre gits i jedem Holz —
Stei i jedem Acherfäld,
Blitz am heitere Himelszällt . . .

Schtolperet Soorge, Noot und Müeh
No i jedi Fure-n-ie,
Mit em erschte Geislegchlöpf
Lüpfe Bläss und Schägg d'Chöpf . . .

Mys Gschpann isch mini Uhr,
Ume - n - ane, stier und stur,
Wänn de Schägg halt nümme mag,
Isch-es zwölfi Gloggeschlag.

Scharpfi Sichle! Blankä Pflueg!
Brot gits das Johr meh, as gnueg!
Früeh is Bett! Früeh drus-uus!
Früeh es Wyb is Gibelhuus!
Gsäiht bim erschte Dunnerschlag,
Taufi gly na'm Hochzigstag —
Bläss, gohscht au zum Götti mit,
Wänns am Änd no Zwilling git . . . ?

Carl Friedrich Wiegand

Intelligenz-Prüfungs-Frage

Wie gross
ist die Nase der Schweizer?
Antwort:
Gross genug, dass uns Gustloff darauf herumtanzen kann!

Zum Beweis, schau Dir, männlich gefasst, nochmals das Titelbild an.

Glückwunsch der Bundesversammlung an das Volk

Möge euch, liebe Eidgenossen, auch im neuen Jahr die goldene Freiheit erhalten bleiben!
Insbesondere:
Die Portofreiheit
die Bahntaxenfreiheit
und die Subventionierungsfreiheit.
Diese drei goldenen Freiheiten scheinen uns euer Opfer der Steuerfreiheit wohl wert, umsomehr als wir den heroischen Entschluss gefasst haben, unsererseits auf die Defizitfreiheit zu verzichten.

In opferfreudiger Stimmung:
Eure Landesväter.

In London flüstert man . . .

Ein aus der Südsee zurückgekehrter Forscher habe erzählt, dass die Kannibalen am liebsten Politiker frässen.

Auf die Frage warum, erklärte er: Das sei doch ganz einfach, weil sie keinen Rückgrat hätten! Beno

Deutscher Pumpversuch in Frankreich

Könnten sie uns nicht, sachen wir . . . 50 Millionen pumpen, damit wir unsere Rüstungen gegen euch beendigen könnten . . . Null-Null

Silvester-Episode

Der Student Fritz trifft seinen Freund August etwas nach Mitternacht, wie er tiefsinnig auf der Straße beim Pfauen steht. «Uf was wartischt dänn du?» «He, ufs Tram.» «Du alt's Kamel, am Morge-n-am drüü chunnd doch e keis Tram». «Aber doo sind doch na d'Schine». «Ja, du häscht recht, dänn wart ich au.» Drahau

Streng vertraulich

Hatte da jüngst die Einwohnergemeinde von B. Versammlung, um über das nächstjährige Budget zu beraten. In einer knappen Viertelstunde war alles erledigt. Als auch in der allgemeinen Umfrage sich niemand zum Worte melden wollte, und der Vorsitzende sich anschickte, die Versammlung zu schliessen, stellte ein besonders Vorsichtiger den Antrag, man möge das Licht in der Turnhalle (Versammlungslokal) noch zwei Stunden brennen lassen, damit die Frauen nicht merken, dass man schon fertig sei!! — — Was dann auch prompt beschlossen und ausgeführt wurde!

Mit meinem Namen unterschrieb ich das nicht, denn die Geschichte ist wahr und ich habe keine Lust, gelyncht zu werden!

Beinahe ein Greuelchen

In Deutschland schwankt eines abends ein Schullehrer schön angetrunken durchs Städtchen. Ein Kollege frägt ihn, wieso er bei diesen teuren Zeiten und dem kargen Lohn sich einen Rausch antrinken könne und wo er das nötige Geld dazu hernehme. Hierauf meint unser Lehrer:

«Weisst Du, die Behörde hat sich bei der Auszahlung des Gehaltes geirrt, sie haben mir die Abzüge ausbezahlt.» Frimu

Bündner Stube
Zürich Ia
Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.
ASTORIA GRAND CAFE RESTAURANT ZÜRICH

Asti-Dettling
Auf dem Rüttelpult nach der Methode Champenoise behandelt.
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

SANDEMAN
PORT AND SHERRY
Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau